

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 65 (1960-1961)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Magier  
**Autor:** Schmid, Martin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-316945>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Magier

*Als sie, durch Tage geritten,  
erreichten die Abendtrift,  
die Magier trugen inmitten  
der Väter Siegel und Schrift.*

*Voll Rauch und Myrrhen die Kelche  
und auch ein edles Schwert  
und glitzernde Ringe, welche  
ein König der Welt begehrt.*

*Von Rosen rot drei Zweige,  
noch dürr, mit wildem Dorn —  
Die Reise ging zur Neige,  
die Treiber hielten vorn.*

*Und da sie fragten und suchten  
wohl nach dem dunklen Stall,  
es klangen von seligen Buchten  
Schalmeien mit süßem Schall.*

*Zerbrochen lag im Gefunkel  
der Sterne des Schwertes Knauf,  
und brachen aus tiefstem Dunkel  
drei Rosen ganz leise auf.*

*Martin Schmid*

Aus dem Gedichtband «Tag und Traum», Ähren-Verlag,  
Affoltern a. A.